

## Trotz allem: Heiligabend am Geissberg

**Weihnachten findet dieses Jahr mit angezogener Handbremse statt, ohne Gesang und nur in kleinen Gruppen.**

Zwar haben es bereits Mitte Oktober die Weihnachts-Schöggeli in den Läden verkündet: Weihnachten findet 2020 trotz Corona statt. Überall leuchtet und glitzert es weihnächtlich – «wie immer» mag man sich denken. Doch ist einiges anders. Wir laden Sie ein, trotzdem richtig Weihnachten zu feiern. Zum Beispiel an Heiligabend, mit dem «Weihnachtslicht am Hirtenfeuer» und mit Feiern im etwas kleineren Rahmen bis spät in die Nacht.

**Licht nach Hause tragen**

Vor dem Forum Geissberg brennt am 24. Dezember zwischen 16.30 und 18 Uhr ein Feuer, das mit einer Flamme aus dem «Friedenslicht» in Bethlehem ([www.friedenslicht.ch](http://www.friedenslicht.ch)) entzündet wird. Kommen Sie in diesem Zeitraum mit der ganzen Familie am Geissberg vorbei. Spazieren Sie zwischen den Laternen auf dem «Weg zu Weihnachten», bleiben Sie einen Moment am Feuer stehen. Tragen Sie dann in einer Laterne oder einem Windlicht eine Flamme von diesem Feuer mit nach Hause. Sie ist Sinnbild der Weihnachtshoffnung, die in Bethlehem ihren Ursprung hat.

Es ist keine Anmeldung nötig. Bei schlechtem Wetter kann das Weihnachtslicht in der Kirche abgeholt werden. Zu den beiden Heiligabend-Gottesdiensten um 22 Uhr und um 23 Uhr hoffen wir, jeweils fünfzig Personen willkommen heissen zu dürfen. Zwei schlichte, festliche Feiern im Kerzenschein vor der Krippe in der Kirche. Diese geschenkte Zeit lädt ein zu Ruhe und Da-Sein, zum Schmunzeln und Beschenkt-Sein. Für den Besuch dieser Gottesdienste ist eine Anmeldung auf [www.kirche-langenthal.ch](http://www.kirche-langenthal.ch) nötig.

*Pfarrer Cédric Rothacher*

### Standpunkt

## Augenblick der Wahrheit

Sie kennen sie bestimmt: die zwei herzigen, kleinen Engel unten am Bildrand, die versonnen und spitzbübisch nach oben schielen. Man findet sie auf Keksdosen, Geschenkpapier und Tassen. Jeder kennt diese beiden Putten, aber kaum jemand weiss, wo sie hinschauen. Über den beiden steht nämlich eine Madonna mit Kind, flankiert vom heiligen Sixtus und der heiligen Barbara.

Meist machen Madonnen auf mich einen etwas verklärten, abwesenden und selbstzufriedenen Eindruck. Eine Mutter halt, die mit ihrem Kind beschäftigt ist und sich nicht auch noch auf den Betrachter konzentrieren kann.

Die Madonna von Rafael schaut anders. Sie schaut aus dem Bild heraus: suchend, sorgenvoll, aber auch ergeben. Das Jesuskind auf ihrem Arm windet sich leicht. Es scheint, Maria muss gleich ein bisschen fester zupacken, um es zu halten. Und sein Blick – er lässt sich nicht deuten. Ist er gelassen? Entsetzt? Resigniert? Verständnisslos?

Schaut man sich das Original in der Galerie der alten Meister in Dresden an,

kann man das Bild nicht richtig einordnen oder verstehen. Dazu muss man sich zurückversetzen ins 16. Jahrhundert. Da hing das Bild in der Klosterkirche San Sisto in Piacenza – und zwar vis-à-vis von einem grossen Kreuzifix.

Genau für diesen Platz wurde dieses Bild geschaffen. Und wenn der heilige Sixtus seinen Zeigefinger dem Betrachter entgegenstreckt, dann zeigt er nicht auf die Museumsbesucher, sondern auf das Kreuzifix – auf den gekreuzigten Jesus. Hier, mein Kleiner, wirst du enden. Dies ist dein Schicksal.

Wie bitter es ist, einer Mutter und ihrem Kind dessen Werdegang vor Augen zu führen.

Weihnachten hat mehr zu sagen als «Gott ist Mensch geworden». Weihnachten bedeutet auch: Da ist einer für uns ans Kreuz gegangen. Dieser verwirrenden Wahrheit mag ich nicht immer ins Auge blicken. Dankbar suche ich Ablenkung – am unteren Bildrand.

*Pfarrerin Sabine Müller Jahn*



### Bogen über Weihnachten hinaus

**Weihnachten spannt sich heutzutage als weiter Bogen von Heiligabend bis ins neue Jahr hinein, wenn am 6. Januar der Dreikönigstag gefeiert wird.**

Im 5. Jahrhundert wurde Weihnachten vom 6. Januar auf den heutigen Termin verlegt. Seit damals ist das Fest der Geburt Jesu vom Besuch der drei Weisen getrennt. Die damals neue Staatskirche hat das Geburtsfest Jesu wahrscheinlich auf den römischen Feiertag des Sonnengottes verlegt, um damit deutlich zu machen, dass Christus das wahre Licht der Welt ist.

#### Über den Abschluss hinaus

Viele Menschen nehmen den Bogen heute nicht mehr wahr. Weihnachten ist für sie der Abschluss einer langen Vorberei-

tungszeit. Nicht wenige empfinden die Weihnachtstage entsprechend als anstrengende Entbindung nach einer allzu langen Schwangerschaft – nach den drei Weihnachtstagen fühlen wir uns für ein Jahr entbunden vom Geschenkestress ... und nicht selten vom familiären Druck. Denn allzu vieles an Erwartungen wird in die Feiertage hineinprojiziert. Dabei trägt dieser weite Bogen vom Geburtsfest zum Dreikönigstag eine ausserordentliche Qualität in sich. Auf diese Weise werden Weihnachten und Bescherung voneinander getrennt. Weihnachten kommt als Fest zur Geltung, an dem Gott in der Geburt eines Kindes die Welt zu verwandeln sucht. Andererseits bekommen die Geschenke am 6. Januar ihren Ort. In Italien wird diese Tradition gepflegt, wenn am 6. Januar die Hexe Befana die Geschenke bringt.



Und was ist mit den Geschenken der drei Weisen? Sie weisen auf drei Titel Jesu hin: Gold steht für den König, Myrrhe als Medizin für den Heiler und Weihrauch für den Priester.

### Verdiente Ehre für stille Schafferin



**Der Kulturpreis der Stadt Langenthal ist den vielen stillen Kulturschaffenden gewidmet, die**

**wesentlich zu einem ausserordentlich lebendigen Angebot in Langenthal beitragen.**

Verena Kunz-Graedel gehört mit 16 anderen Personen zu den Preisträgerinnen. Neben einem jahrelangen Engagement für die Schulmusik und für Kirchenkonzerte organisiert sie in der Kirchgemeinde seit einem Jahrzehnt die Hora Cultura: Wir freuen uns im Juni 2021 auf die bereits 100. Ausgabe! Hora Cultura ist eine Plattform insbesondere für junge Künstlerinnen und Künstler, um ihr Können zu präsentieren.

Die Kirchgemeinde freut sich mit Vreni

Kunz über diese verdiente Ehrung. Wir danken ganz herzlich für die langjährige freiwillige Mitgestaltung des Angebots der Gemeinde.

#### Kontakte Sozialdiakonie

##### Diakon Uwe Weinhold

[weinhold@kirche-langenthal.ch](mailto:weinhold@kirche-langenthal.ch)

##### Sozialdiakonin Sophia Schmocker

[schmocker@kirche-langenthal.ch](mailto:schmocker@kirche-langenthal.ch)

**Sozialdiakonie: 062 916 50 95**

#### Kontakte Pfarrpersonen

##### Pfarrer Stephan Bösigler

062 916 50 93 | 079 135 85 63

[stephan.boesiger@kirche-langenthal.ch](mailto:stephan.boesiger@kirche-langenthal.ch)

##### Pfarrerin Livia Karpatti

062 916 50 94

[karpati@kirche-langenthal.ch](mailto:karpati@kirche-langenthal.ch)

##### Pfarrerin Sabine Müller Jahn

062 922 54 73

[mueller@kirche-langenthal.ch](mailto:mueller@kirche-langenthal.ch)

##### Pfarrer Cédric Rothacher

062 916 50 97 | 079 135 85 62

[rothacher@kirche-langenthal.ch](mailto:rothacher@kirche-langenthal.ch)

### Wir sind für Sie da!

**Manchmal und ganz besonders in der Weihnachtszeit ist Seelsorge eine Notwendigkeit.**

Für die einen sind es die schönsten Tage im Jahr, für andere die grösste Herausforderung. Die Weihnachtszeit bedeutet für viele Menschen ein Wechselbad der Gefühle und eine gewaltige Herausforderung.

Da sich Krisen und Gesprächsbedarf nicht an Bürozeiten halten, ist das Seelsorgeteam auch während der Feiertage erreichbar. Wenn die Decke auf den Kopf zu fallen droht, kann ein vertrauensvolles Gespräch am Telefon oder unter vier Augen Entlastung bieten und neue Perspektiven eröffnen. Dazu sind wir auch an Weihnachten da.

*Pfarrteam*



## Orgel mit grösserem Klangvolumen

**Mit drei komplett neuen Registern und aufgefrischter Elektrik steht die Geissberg-Orgel wieder im Einsatz. Vor Ort verantwortlich zeichnete Orgelbauer Christian Musch (Bild) vom Luzerner Traditions- und Restaurationshaus Goll.**

Im Telefoninterview erläutert Goll-Geschäftsführer Simon Hebeisen das herausfordernde Projekt. Über die eigentlichen Umbau-Schutzmassnahmen hinaus konnte das 45-jährige Instrument nämlich klanglich optimiert und technisch auf den neuesten Stand gebracht werden.

Für Simon Hebeisen, selber Orgelbauer und Organist, wird das Publikum das er-

weiterte Klangvolumen im Gottesdienst und vor allem bei konzertanten Einsätzen wahrnehmen. Drei der 38 Register wurden mit neuen Pfeifen komplett erneuert, was den Orgelvirtuosen spürbar mehr Differenzierung ermöglicht.

Rund 150 000 Franken waren im Umbau-budget für den Schutz und die übliche Revision mit Zerlegung und Reinigung der Orgel vorgesehen. Mit einer Krediterhöhung um rund 50 000 Franken nutzte die Kirchgemeinde die Chance zur klanglichen Optimierung.

Auf direkte Publikumsreaktionen freuen sich nicht zuletzt Danielle Käser und Rainer Walker, welche das Orgelprojekt aus Organistensicht begleitet haben.

Thomas Gehrig

## Dezember-Kollekte

**1951 für Kinder gegründet, die dem Holocaust entkommen waren, hat sich das Schweizer Kinderdorf Kiriath Yearim in der Nähe von Jerusalem zu einem Ort für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Israel entwickelt.**

Die soziale Integration erfolgt unabhängig von Herkunft, Sprache und Religion durch Bildung und Dialog. Das Kinderdorf bietet für drei bis sechs Jahre ein Zuhause samt schulischem Umfeld mit festen Tagesstrukturen und emotionalem Rückhalt.

### Trauer

Verena Rieder-Schneeberger (\* 1927)  
Peter Wyler (\* 1929)  
Therese Köpfer-Schmutz (\* 1941)  
Helene Müller-Sulzer (\* 1935)  
Hermann Dennler (\* 1934)  
Johann Schulthess (\* 1938)  
Werner Schöni (\* 1941)  
Andreas (Res) Ryser (\* 1938)

### Taufe

**Jeremy Noel**, Sohn von Caroline und Nelson Frey Marreros Canales



## Agenda

Hier sind alle Gottesdienste und Veranstaltungen aufgeführt, deren Durchführung in der beschriebenen Form bei Redaktionsschluss gesichert erscheint. Tagesaktuelle Info: [www.kirche-langenthal.ch](http://www.kirche-langenthal.ch)

### Gottesdienst in der Kirche Geissberg

*Sonntag, 20. Dezember, 10 Uhr/11 Uhr*  
Vikarin Rahel Balmer und Rainer Walker (Orgel). Madeleine Merz (Solistin) singt Christmas Carols.

### Hirtenfeuer, Kirche Geissberg

*Donnerstag, 24. Dezember, 16.30–18 Uhr*  
Pfarrer Cédric Rothacher

### Heiligabend-Gottesdienst im Zwinglihaus

*Donnerstag, 24. Dezember, 20 Uhr/21 Uhr*  
Pfarrerin Livia Karpati, Charlotte Schmutz (Orgel) und Kathrin Oplatka (Querflöte).

### Heiligabend-Gottesdienst, Kirche Geissberg

*Donnerstag, 24. Dezember, 22 Uhr/23 Uhr*  
Pfarrer Cédric Rothacher und Rainer Walker (Orgel).

### Weihnachtsgottesdienst, Kirche Geissberg

*Freitag, 25. Dezember, 10 Uhr/11 Uhr*  
Vikarin Rahel Balmer, Pfarrerin Sabine Müller Jahn und Danielle Käser (Orgel).

### Gottesdienst im Zwinglihaus

*Freitag, 1. Januar, 10 Uhr*  
Pfarrer Cédric Rothacher und Franz Veraguth (Orgel).

### Gottesdienst in der Kirche Geissberg

*Sonntag, 3. Januar, 10 Uhr*  
Pfarrerin Livia Karpati und Dorothea Rosser (Orgel).

### Allianz-Gottesdienst online aus der FEG

*Sonntag, 10. Januar, 10 Uhr*  
Pfarrer Cédric Rothacher und Pastor Tobias Zurbuchen (EGW), Rainer Walker (Orgel) und Lobpreis-Band der EGW.

### Sola scriptura im Forum Geissberg

*Dienstag, 12. Januar, 19 Uhr*  
Pfarrerin Livia Karpati.

### Offenes Trauercafé im Forum Geissberg

*Donnerstag, 14. Januar, 15 Uhr*  
Pfarrerin Livia Karpati und Christine Lerch.

### Gemütliche Wanderung (ca. 2 Stunden)

*Sonntag, 17. Januar, 13 Uhr, ab Bahnhof Langenthal*  
Anmeldung bis 14. Januar bei Vreni Christen (062 922 05 07).

## IMPRESSUM

PROFIL erscheint im 86. Jahrgang monatlich in 8450 Exemplaren.

### Da ist was schiefgelaufen!

**Pfarrerin Livia Karpati, Charlotte Schmutz an der Orgel und Kathrin Oplatka mit der Querflöte gestalten die Heiligabend-Gottesdienste im Zwinglihaus.**

Ich habe mir etwas anderes gewünscht! Wenn bei uns an Heiligabend die Weihnachtsgeschenke ausgepackt wurden, hiess es immer wieder mal «schön und toll, aber ich habe mir etwas anderes gewünscht!» Zum Glück verschwanden die Krokodilstränen rasch, denn auch das Spielzeug, welches ich bekam, war fantastisch.

«Da ist etwas schiefgelaufen», könnte sich auch das Volk Israel gedacht haben, als es erfuhr, dass der sehnsüchtig er-

wartete Messias ein Neugeborenes ist. Vielleicht wurde darum kaum Notiz von ihm genommen.

Die paar wenigen Stimmen, welche die gute Nachricht verkündeten, verklangen alsbald und jeder ging seiner Arbeit nach. Aber im Herzen behielten sie die Worte des Engels und hofften, warteten, erwarteten den Frieden unten auf der Erde. Denn uns wurde ein Kind geboren, der trägt den Namen «Friedensfürst». Frieden. Mit Gott. Das Kind, das nach Jesaja 9 und 11 für Gerechtigkeit und Versöhnung eintreten wird, wollen wir gemeinsam an Heiligabend feiern: Mit zwei Gottesdiensten im Zwinglihaus am 24. Dezember um 20 Uhr und um 21 Uhr mit hoffentlich je fünfzig Personen.

### Zwanzig Minuten für die Seele

Die Mittagsandacht steht wie eine Oase im Alltag: Immer am Dienstag um 13 Uhr bietet diese Kurzandacht in der Kirche Geissberg einen Moment der Besinnung und Stärkung. Mit biblischen Texten und Momenten der Stille eröffnet sie Raum für eigene Gedanken und gibt Impulse zum Weiterdenken.

### Schritt für Schritt ...

**Im Moment der Drucklegung des «profils» lässt sich nicht verbindlich vorhersagen, wie die Festtagsregelung für Gottesdienste sein wird. Wir planen mit Zuversicht und Schritt für Schritt ...**

Aktuell hoffen wir, dass die Gottesdienste ab dem 20. Dezember wieder mit fünfzig Personen gefeiert werden dürfen. Die Angaben in dieser Ausgabe gehen von dieser Annahme aus. Weil aber das Corona-Regime kurzfristig wieder ändern kann, empfehlen wir die Konsultation des Kirchzettels im Amtsanzeiger und spätestens am Tag vor dem Gottesdienst den Besuch der Website [www.kirche-langenthal.ch](http://www.kirche-langenthal.ch)

#### Unbedingt anmelden!

Wegen der Platzbeschränkung ist eine Anmeldung für den Gottesdienstbesuch erforderlich. Idealerweise reservieren Sie Ihre Plätze direkt auf der Website oder wenden sich an die verantwortliche Pfarrperson oder an die Verwaltung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Sollte der Regierungsrat eine tiefere Gästezahl als 50 definieren, so werden wir wie in den letzten Wochen jeweils vier oder fünf Kurz-Gottesdienste hintereinander anbieten.

### Weihnachten an der Krippe



**Was hat Weihnachten mit dem Umsturz aller Ordnungen zu tun? Wie passt diese radikale Hoffnung zur lieblichen Weihnachtsgeschichte?**

Lange vor Jesu Geburt träumt und singt Maria von einer Welt, in der die Grossen klein und die Kleinen gross werden (Lk 1, 46-55). Danielle Käser vertont diese Hoffnung für uns an der Orgel.

Das «Magnificat octavi toni» von Johann Erasmus Kindermann (1616–1655) ist ein Variationswerk, das verschiedene musikalische Einflüsse hörbar macht. Kinder-

manns besondere Handschrift liegt in einer auffallenden musikalischen Beschwingtheit.

#### Wie Hirten an der Krippe

Vikarin Rahel Balmer nimmt uns mit in einen berührenden und provozierenden Weihnachtstext. Pfarrerin Sabine Müller Jahn gestaltet dazu die Liturgie. Gemeinsam versammeln wir uns um die Krippe und stimmen ein in diese Hoffnungsklänge.

25. Dezember, 10 Uhr und 11 Uhr  
Kirche Geissberg

#### Kirchgemeindkontakt

**Verwalter Urs Hallauer**

062 916 50 90

[hallauer@kirche-langenthal.ch](mailto:hallauer@kirche-langenthal.ch)

**Notfallnummer:**

**079 135 85 69**